

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 7.

Freiburg, den 29. März 1871.

XV. Jahrgang.

Fürbitte für den deutschen Kaiser im allgemeinen Kirchengebete betr.

An den hochwürdigen Curatclerus der Erzdiöcese.

Wir verordnen hiemit, daß von nun an in dem allgemeinen Kirchengebete, welches vorschriftsgemäß an allen Sonn- und Festtagen beim Hauptgottesdienst verrichtet wird (Erzdiöcesan-Ritual II. Thl. p. 163), zwischen den Worten: „Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen“ und „für unsern Landesvater“ eingefügt werde: „für den deutschen Kaiser und das kaiserliche Haus.“

Freiburg, den 27. März 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Gebet für den deutschen Reichstag betr.

An den hochwürdigen Curatclerus der Erzdiöcese.

Wir verordnen hiemit, daß während der Dauer des deutschen Reichstages dem allgemeinen Kirchengebet folgende Fürbitte angefügt werde:

„Krone, o Gott, mit Deiner Gnade die Arbeiten des Reichstages, daß sie zum Frieden und Heile des gesammten Vaterlandes und zum Preise Deines heiligen Namens gereichen. Amen.“

Freiburg, den 27. März 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Abhaltung des Concurfes pro Beneficiis pro 1871 betr.

Nr. 2641. Die diesjährige Concurprüfung wird in der ersten Woche des Monats Juli dahier abgehalten werden. Die Concurrenten haben ihre Gesuche um Zulassung wenigstens sechs Wochen vorher, und zwar bei Vermeidung der Zurückweisung späterer Anmeldungen, unter Angabe des Tages ihrer Ordination und unter Vorlage beglaubigter Abschriften der Zeugnisse über ihre bisherige pastorelle oder anderweite Wirksamkeit und über ihren sittlichen Wandel anher einzureichen.

Die zur Prüfung zugelassenen und einberufenen Concurrenten haben sich Montags den 3. Juli, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf der Erzbischöfl. Ordinariatskanzlei einzufinden.

Freiburg, den 23. März 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Beiträge für die Wiederausrüstung des durch den letzten großen Brand beschädigten Hospitals des deutschen Wohlthätigkeitsvereines in Constantinopel betr.

Nr. 2475. Das Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten benachrichtigte uns durch hohen Erlaß vom 17. d. Mts. Nr. 1323, daß für obigen Wohlthätigkeitszweck noch weiter vom Pfarramt Radolfzell 13 fl.

30 fr. und vom Pfarramt Oberharmersbach 10 fl., zusammen 23 fl. 30 fr. an die dortseitige Expeditur abgeliefert und mit-
telst Note vom 17. d. Mts. behufs der Weiterbeförderung an die Kaiserlich und Königlich Oesterreichisch-Ungarische Gesandtschaft
übersendet worden seien. Indem wir dieses mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 9. v. Mts. (Anzeigebblatt 1871 Nr. 4)
zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß die fragliche Sammlung nunmehr für geschlossen angesehen werde.

Freiburg, den 23. März 1871.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründe wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

Friesenheim, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von beiläufig 2000 fl. und mit der Verbindlichkeit, auf die Dauer von
10 Jahren eine jährliche Abgabe von 200 fl. zum Zwecke der Aufbesserung unzureichend dotirter Pfründen
an die Allgemeine Kath. Kirchenkasse zu entrichten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und
an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchst-
desselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Fürsten Karl Anton von Hohenzollern auf die Pfarrei Wal-
bertsweiler, Decanats Sigmaringen präsentirten bisherigen Pfarrverweser Josef Marx in Weilheim wurde am 24. Januar
d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ottenheim, Decanats Lahr,
präsentirten bisherigen Pfarrer Josef Kaiser von Böhrenbach wurde am 26. Januar d. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Bischöflichen Gnaden, dem
Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Johann Nepomuk Will
von Sasbachwalden auf die Pfarrei Stollhofen, Decanats Ottersweier designirt und hat derselbe am 21. Februar d. J.
die canonische Institution erhalten.

Diensternennung.

Vom ehrwürdigen Landcapitel Beringen wurde Stadtpfarrer Friedrich Sautter in Trochtelfingen zum Kammerer
gewählt und unter dem 19. Januar d. J. vom Erz. Capitels-Vicariat bestätigt.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 8. Februar: Moriz Maier, Pfarrverweser in Wagenstadt i. g. E. nach Schenkenzell.
Josef Döbele, Pfarrer in Schenkenzell mit Absenz als Pfarrverweser nach Schonach.
Priester Adolf Böll als Pfarrverweser nach Sasbachwalden.
- Den 16. Februar: August Muckenhirn, Vicar in Oberried als Caplaneiverweser nach Neuenburg.
- Den 20. Februar: Julius Krug, Pfarrverweser in Obersäckingen als Beneficiumsverweser nach Steinbach.
- Den 28. Februar: Wilhelm Philipp, Vicar in Unteralpsen i. g. E. nach Ottersweier.
Ludwig Glasstetter, Vicar in Durbach i. g. E. nach Unteralpsen.
- Den 7. März: Michael Hillenbrand, Vicar in Hilsbach, i. g. E. nach Lichtenthal.
Leopold Reim, Vicar in Freudenberg i. g. E. nach Osterburken.